

Junge Mädchen leiden stark an Essstörungen

2014 wurden 66 Menschen aus dem Kreis im Krankenhaus behandelt / 39 Prozent waren unter 15 Jahre alt

KREIS STEINFURT. Laut aktuellen Zahlen des Statistischen Landesamts NRW wurden 2014 im Kreis 66 Menschen wegen psychisch bedingter Essstörungen vollstationär in einem Krankenhaus behandelt. 92,4 Prozent der Patienten waren weiblich, nur 7,6 Prozent männlich.

„Erschreckend ist vor allem, dass 34,8 Prozent aller Patienten Mädchen zwischen 10 und 15 Jahren waren“ sagt Stefanie Weier von der Krankenkasse IKK classic in Rheine. Wiederum 71,2 Prozent waren nicht älter als 20 Jahre. „Und man

darf dabei nicht vergessen: Die Zahl der Erkrankungen dürfte in Wirklichkeit noch wesentlich höher liegen, da einige Fälle ambulant oder gar nicht behandelt wurden. Viele junge Menschen erkennen von sich aus nicht, dass sie krank sind. Darum sollten Eltern auf Warnsignale ihrer Kinder früh reagieren und sich rasch ärztlichen Rat holen“, so Weier weiter.

Essstörungen sind psychische Erkrankungen, zu denen etwa die Magersucht und die Ess-Brechsucht zählen. Charakteristisch für Ess-

störungen ist ein gestörtes Verhältnis zum Essen, sowie zum eigenen Körper, das sich meist im Jugend- oder frühen Erwachsenenalter entwickelt.

Nach einer Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen des Robert Koch-Instituts gibt es bei mehr als 20 Prozent der 11- bis 17-jährigen Jugendlichen Hinweise auf eine Essstörung, Mädchen sind dabei doppelt so häufig betroffen wie Jungen. Auslöser können familiäre, soziale oder gesellschaftliche Faktoren sein. Dazu zählen zum Bei-

spiel extreme Schönheitsideale und Schlankeitswahn bei Gleichaltrigen, oder eine Mutter, die selbst ständig Diäten ausprobiert.

„Eine schlanke Figur wird leider häufig mit Glück und Erfolg gleichgesetzt. Wir müssen frühzeitig handeln, damit Kinder und Jugendliche gar nicht erst falsche Körperideale entwickeln. Deshalb sollte bereits im Kindergarten und in der Schule ein gesundes Essverhalten vermittelt und Eltern und Erzieher für dieses wichtige Thema sensibilisiert werden“, so Stefanie

Weier.

Deshalb hat die IKK classic das kostenlose Ernährungsprojekt „Die Kleinen stark machen“ für Kitas gestartet. Dabei wird eine Ernährungsfachkraft Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren auf spielerische Weise Spaß an Bewegung und gesunder Ernährung vermitteln. Es gibt zudem einen Elternabend sowie eine Schulung für die Erzieher der Kita.

■ Weitere Infos erhalten Kindereinigungen bei Andrea Woyte unter ☎ 0 59 71 / 40 01 - 81 51 oder per Email an: andrea.woyte@ikk-classic.de